



## Pressemitteilung

### **„Nachhaltiges Günzburg“: Patenschaft für 30.000 Bienen erneuert**

#### **Drei Bienenvölker beziehen erneut Sommerquartier auf Balkon der Sparkasse**

*Günzburg.* Im April beginnt die Blütezeit vieler heimischer Kern- und Steinobstsorten. Passend dazu haben die Stadt Günzburg, die Sparkasse Günzburg-Krumbach und die AOK Günzburg Ende April ihre Patenschaft für drei Bienenvölker mit insgesamt circa 30.000 fleißigen Bienen erneuert – eine Maßnahme im Rahmen des Projektes „Nachhaltiges Günzburg“. In diesem Jahr gibt es sogar ein „kleines Jubiläum“ zu feiern: Bereits zum fünften Mal in Folge beziehen die summenden Gäste ihr Quartier auf dem Balkon der Sparkasse in Günzburg.

Anlässlich dieses Jubiläums wurde der Einzug der Bienen mit einem Vortrag für interessierte Mitarbeiter der drei Patenschaftsunternehmen und einer anschließenden Honigverkostung verbunden. Christian Maushart, Bienengesundheitswart des Landesverbandes Schwaben und zweiter Vorsitzender des Imkervereins Krumbach, zeigte unter dem Thema „Schätze aus dem Bienenvolk“ die immense Wichtigkeit dieser nützlichen Insekten auf.

Bereits seit 2019 besteht der Patenschaftsvertrag zwischen der Stadt Günzburg, der Sparkasse Günzburg-Krumbach und der AOK Günzburg zusammen mit dem Vorsitzenden des Imker-Kreisverbands Günzburg, Wolfgang Heininger. Die Projektpartner sind sich einig, dass Bienen wichtige Akteure in unserem Ökosystem sind und zur Erhaltung und Verbreitung der Pflanzen und ihrer Vielfalt beitragen. So bestäuben sie rund 80 Prozent unserer Nutzpflanzen. Doch Klimawandel, Insektizide und Krankheiten gefährden die kleinen Insekten. Um dem Bienensterben etwas entgegenzusetzen, haben die Initiatoren des Projekts auf dem Balkon der Sparkassen-Hauptstelle in Günzburg drei Bienenvölker angesiedelt. Versorgt werden die Bienen von Imker Wolfgang Heininger.

„Für ein gesundes Leben ist eine intakte Natur wichtig. Die Bienen leisten als Bestäuber einen elementaren Beitrag für unsere Ernährungssicherheit. Sie bestäuben unter anderem unsere Obst- und Beerenfrüchte und sind deshalb für ein vielfältiges Ökosystem unverzichtbar“, so Hermann Hillenbrand, Direktor der AOK Günzburg. Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Günzburg-Krumbach, Daniel Gastl, betont: „Ich kann nur jedem Unternehmen in der Region empfehlen, eine Bienenpatenschaft zu übernehmen.“ Dies sei ein wichtiger, aktiver Beitrag zur Nachhaltigkeit und zum Naturschutz.

„Ziel muss es sein, den Insekten auch in der Günzburger Innenstadt genügend Nahrung zu bieten, ob Wildbiene, Hummel oder den fleißigen Honigbienen: mehr Artenvielfalt auf den städtischen Grünflächen ist daher das erklärte Ziel der Stadt“, sagt Christine Hengeler, Umweltfachkraft der Stadt Günzburg.

Die Ernte wird für Oktober erwartet. Was damit geschehen soll, steht bereits fest: Der Honig wird für jeden der drei Kooperationspartner extra abgefüllt und ist als süßes Geschenk für ganz besondere Anlässe vorgesehen.

### **Drei interessante Fakten über Bienen**

1. Bienen sind für die Bestäubung von rund 80 Prozent unserer Nahrungsmittel verantwortlich. Ohne Bienen würden wir keine Äpfel, Mandeln, Kirschen, Brokkoli oder Zwiebeln haben, um nur einige Beispiele zu nennen.
2. Bienen kommunizieren miteinander durch einen Tanz, den sogenannten "Schwänzeltanz". Wenn eine Biene eine Nahrungsquelle gefunden hat, kehrt sie in den Bienenstock zurück und gibt durch ihre Tanzbewegungen Informationen über die Entfernung und Richtung der Nahrungsquelle weiter.
3. Bienen sind in der Lage, ultraviolettes Licht zu sehen, das für das menschliche Auge unsichtbar ist. Dies hilft ihnen, Blüten und Nektarquellen zu finden, da viele Blüten unter ultraviolettem Licht anders aussehen als unter normalem Licht.

**Bildunterschrift:** Drei Bienenvölker sind im April im Rahmen des Projekts „Nachhaltiges Günzburg“ erneut in das Sommerquartier auf den Balkon der Sparkasse eingezogen. Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Günzburg-Krumbach, Daniel Gastl, Umweltfachkraft der Stadt Günzburg Christine Hengeler, Direktor der AOK Günzburg, Hermann Hillenbrand und Vorsitzender des Imker-Kreisverbandes Günzburg, Wolfgang Heiningner (von links) sind sich einig: „Die Biene muss geschützt werden.“

**Foto:** Demet Karatas/Sparkasse Günzburg-Krumbach

**Carmen Willer**

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

